



JUGEND
REDAKTION

GRUSSECKE

Guten Morgen Yoko Ono, ist schon lange her, als wir auf dieser Bühne uns vergnügten. Habe noch bis heute ein Probe-Abo. Ich wünsche dir viel Sonne im Herzen. 1001 Grüße,
John Lennon

Guten Morgen, mein Knuddelbär Ralf! Ich wollte mich für die unendlich schöne Zeit bei dir bedanken und es ist schön, dass du immer für mich da bist. Kuss,
Nadja

Dem besten Küchenmeister Josef aus Zöbingen wünschen wir alles Gute zum Geburtstag.
Das ganze Küchenteam vom Samariterstift Neresheim

Liebe Tanja, der Anfang vom Abi ist gemacht, wir drücken dir die Daumen, dass es weiterhin gut klappt. Viel Glück. LG,
MaPaSaBa

Hipp hipp hurra, Sarah und Franzl werden heute 18 Jahr. Alles Gute wünschen euch
Oma, Opa, Tanja, Joe, Sandi, Robert, Claudi, Tommi, Katja und Thomass

Hallo Sarah und Franzl! Heut ist es soweit, vorbei ist die Jugendzeit! Endlich 18! Feiert heut schön und lasst es krachen! Viele Grüße von
Caro, Selina, Luca, Niklas

Eene-meene-meck – und du bist weg! Vermiss dich, Maus!

Liebe Mama! Geburtstage sind gut für die Gesundheit. Je mehr man davon bekommt, desto älter wird man. Alles Liebe zu deinem 50. Geburtstag!
Mona mit Frank

Hallo Scheißerle! Heute dein Lieblingsfach. Dir und deinem Schatz viel Glück!
MaPaBa

Liebe Sarah! Alles Liebe und Gute zu deinem 18. Geburtstag wünscht dir deine Arbeitskollegin Ramona
Alles Liebe und Gute auch für deine Zwillingsschwester.

Hi Julia! Weiter geht's! Viel Glück!
T-T-J-J

SMS-Grußadresse für die Jugendseite:
Schreibe SPGT, dann ein Leerzeichen, deinen Text und sende ihn an 8 24 44.

Bitte sendet SMS-Grüße spätestens bis 17 Uhr, damit sie pünktlich erscheinen.
Eure Jugendredaktion



Rocksongs mit Close up

Alfdorf. Die junge Band Close Up aus Schwäbisch Gmünd spielt heute ab 20 Uhr in der „New Orleans Cocktailbar“ am Leineckstausee in Alfdorf. Die Band hat viele neue Rockcover-Lieder dabei. Der Eintritt ist frei.
na



Jugendredakteur Lars testet: Fliegt das „KeinBuch“ wie ein Frisbee?



Die Fahrt mit dem Rad über das aufgeschlagene Buch hinterlässt ihre Spuren.



Nach drei prall gefüllten Testtagen ist das „KeinBuch“ am Ende – und seine Besitzer sind froh, dass sie nicht schlapp gemacht haben. (alle Fotos: Björn Elsner)

Kein Buch, aber 86 kreative Erlebnisse

Druckfrisch und getestet: Wie zwei Jungs mit einem Buch ein unvergessliches Wochenende verbringen können

Für Leseratten, die sorgsam mit ihren Büchern umgehen, ist das „KeinBuch“ nichts. Denn wer dieses Buch besitzt, soll es kreativ zerstören. Wie das am originellsten geht, vermittelt seine Gebrauchsanleitung: „86 Dinge, die du schon immer mit einem Buch tun wolltest, aber nie durftest“. Die Jugendredakteure Alex Lutz und Lars Elsner haben getan.

LARS ELSNER

Tag 1: Im Briefkasten liegt das „KeinBuch“. Ein unscheinbar wirkendes Buch, das aus 86 Doppelseiten Gebrauchsanleitung besteht. Neugierig lesen wir uns die „KeinBuch“-Aufgaben durch. Etwas mulmig ist uns schon, wenn wir daran denken, dass wir ein Buch möglichst schlecht behandeln sollen. Denn bisher mussten wir unsere Bü-

cher immer schonen. Doch Alex und ich werden mit dieser Regel brechen. Immerhin haben wir uns ein ganzes Wochenende nur für die Arbeit mit dem Buch reserviert.

Tag 2: Unsere Skepsis hat der Neugierde Platz gemacht. Wir beschließen, mit der Aufgabe zu beginnen: „Fliegt das Buch wie ein Frisbee?“ Das finden wir so lustig, dass wir beschließen, gleich eine weitere Aufgabe zu testen und eine „KeinBuch“-Seite als Handtuch zu benutzen. Wir stürmen ins Bad, machen uns das Gesicht nass und missbrauchen ein Blatt Papier.

Weiter hinten im Buch angekommen, finden wir noch eine witzige Aufgabe: „Wirf das Buch aus dem Fenster!“ Alex macht es: Er nimmt das Buch und schmeißt es – so heftig, wie er nur kann – zum Fenster raus. Voller Mitleid holt er das etwas angeschlagene Stück anschließend wieder ins Haus, damit es wenigstens in Ruhe bei uns übernachten kann.

Tag 3: Als wir morgens beim Frühstück sitzen, sind wir stolz, dass wir das Buch schon zur Hälfte bearbeitet haben. Doch leider sieht es auch dementsprechend aus. Trotzdem raufen wir uns noch einmal zusammen, um die Bestimmung dieses Buchs zu Ende zu bringen.

„Fahre mit dem Fahrrad über das aufgeschlagene Buch“ ist angesagt. Und weil wir schon einmal draußen sind, machen wir gleich mit der Aufgabe weiter: „Wirf das Buch gegen die Wand“. Dafür muss die Hauswand erhalten, aber die ist stärker als unser „KeinBuch“: Dem geht es anschließend verdammt schlecht, es liegt im Sterben. Ich zögere nicht lange und wende sofort eine Erste Hilfe an: Ich verarzte das Buch mit Klebeband. Ganz brav befolgen wir dann die Aufgabe, unser Buch an einen Baum zu hängen – jedenfalls vorübergehend.

Spät abends sind wir bei der letzten Aufgabe angekommen. Wir sind todmüde und auch glücklich, es bald geschafft

zu haben. Die letzte Tat ist eine sehr einfache und wenig spektakuläre: „Nimm deinen Fingerabdruck mit Klebefilm von einem Glas ab und platziere ihn auf dieser Seite.“

Nachdem diese Aufgabe erledigt ist, fallen wir lachend zu Boden, denn das unglaubliche „KeinBuch“-Experiment ist geschafft. Das Papierbündel vor uns ist kein Buch mehr, aber hat uns originale Erlebnisse ermöglicht, die wir so schnell nicht vergessen werden.

■ **KeinBuch** ist im Verlag mixtvision erschienen und kostet 9,95 Euro. Zum „KeinBuch“ gibt's einen Wettbewerb. Die Aufgabe: Dokumentiert per Video eure Kreativität mit dem „KeinBuch“, für die lustigsten Beiträge gibt's Preise. Bis 17. April könnt ihr teilnehmen. Infos findet ihr unter www.keinbuch.com

Geniale Reime auf ruhigen Beats

„4 Fäuste für ein Hallelujah“

Seit Jahren kündigen der Kölner Olli Banjo und der Frankfurter Jonesmann ein gemeinsames Album an. „4 Fäuste für ein Hallelujah“ steht jetzt in den Plattenläden.



Die beiden Künstler harmonieren hervorragend. Das Album enthält 16 Tracks mit schlichten Beats in den Strophen, damit die Wortspiele und genialen Reime in den Vordergrund treten. Die Refrains glänzen mit melodischer Vielfalt und Jonesmanns R'n'B-Gesang. Der Song „Das Wesentliche“ erklärt, was HipHop für Jonesmann und Banjo bedeutet. Mit dem Track „Columbine“ geben sie ein politisches Statement ab. Dieses Album macht jeden echten Rap-Fan glücklich.
jacky

→ (8 / 10 Punkte)
→ Tone, Kool Savas

Perfektes Album für den Sommer

Durchbruch für Jason Mraz

In den USA ist Songwriter Jason Mraz längst ganz oben mit dabei. In Deutschland schaffte er kürzlich den Durchbruch mit der Dreier-EP im Albumformat: „We Sing, We Dance, We Steal Things“.



Ganz in der Tradition seiner vorherigen Alben lässt Songwriter Jason Mraz auch auf seinem neuen Werk wieder gekonnt die Grenzen zwischen Funk, Reggae, Pop und Soul verschwimmen. Mit im Gepäck hat er dabei auch ein Duett mit James Morrison und Colbie Caillat („Lucky“) – was das gelungene Album perfekt abrundet. „We Sing, We Dance, We Steal Things“ sollte bei keinem Ausflug an den Badesee fehlen – da kann der Sommer kommen!
els

→ (9,5 / 10 Punkte)
→ Jack Johnson, Colbie Caillat

Ratz-fatz-peng Probleme lösen

Mellow & Pyro haben Power

Eine Mischung aus Mutmachern, Ironie und Kritik geben uns Mellow Mark und sein langjähriger Bühnenpartner Pyro Merz auf ihrer neuen Scheibe „Ratz Fatz Peng“ auf die Ohren.



Musikalisch bewegen sie sich zwischen Reggae, Ska, Funk und HipHop. Obwohl sie gesellschaftliche Probleme besingen, verbreiten sie keine schlechte Laune. Mit geballter Power erklären Mellow und Pyro zum Beispiel in „Kommt zusammen“, dass Handys und PCs eigentlich überflüssig sind, die könne man wegschmeißen. In „Matrix“ kritisieren die Jungs, dass die Armut zunimmt, da viele Menschen für Hungerlöhne schuften müssen, während sich andere nur um ihre Karriere sorgen. *LE*

→ (7,5 / 10 Punkte)
→ Jan Delay

Date mit Merkel

Wir über euch (Teil 72)

Sophie Heinz (20) ist BA-Studentin, wohnt in Neresheim und verrät euch heute:

- Meine bisher beste Ausrede für Notfälle: Die Bundeskanzlerin war zum Frühstück bei mir und wir mussten die Staatslage besprechen.
- Wenn mir 50 Euro geschenkt würden, dann ... würde ich meine Freunde ins Kino einladen.
- Glück heißt für mich: Zufriedenheit und Zeit mit meiner Familie verbringen.
- Meine absolute Lieblings-CD ist: Best of Elton John.
- Diesen Film könnte ich 1000 mal anschauen: Das Leben des Brian.
- Liebe ist für mich: Seelenverbundenheit.
- Das könnte ich den ganzen Tag machen: tanzen und laut dazu singen.
- Drei Leute die ich grüßen möchte: meine Tante Bärbel und mein Activity-Team (Katharina und Ulrike).
- Meine Message: Viel reden heißt noch lange nicht kommunizieren.
hubi



Routiniert, gefühlvoll – eben: Vanessa Gentile

Die talentierte Nachwuchskünstlerin präsentierte im Café Spielplatz in Schwäbisch Gmünd ihre Werke und Coversongs

Gefühlvoller Gesang, kombiniert mit nicht weniger emotionalem Gitarrenspiel, dafür steht Vanessa Gentile. Am Mittwoch bestritt das 16-jährige Nachwuchstalent ihren ersten „eigenen“ Auftritt.

BENEDIKT WALTHER

Schwäbisch Gmünd. „Songwrite exchange“ hieß die Veranstaltung im Café Spielplatz, unter dem Motto können sich junge Künstler beweisen. Sümeyra aus Stuttgart und ihr Gitarrist Mani Bertz kamen zuerst auf die Bühne. Die 22-jährige Sängerin thematisiert vor allem – mit viel Gefühl – Lebenserfahrungen.

Dann stand Solokünstlerin Vanessa Gentile aus Schwäbisch Gmünd im Rampenlicht. Ganz entspannt und routi-

niert wirkte sie während ihres ersten Auftritts. Der großen Zahl an Besuchern präsentierte die 16-jährige reihenweise eigene Lieder und Coversongs. Mit ihren selbstgeschriebenen Stücken wie „Curls“, „Nobody“ und „Scream“, von denen auch einige auf Vanessas Myspace-Seite zu hören sind, erzeugte die Musikerin eine angenehme Stimmung. Nicht minder angenehm anzuhören waren ihre gecoverten Songs wie „Violet Hill“ von Coldplay, „Teardrop“ von Massive Attack und „Easy“ von Flyleaf. Allesamt passten sie zu dem Gesamtpaket, das Vanessa Gentile bot. Für jedes Lied bekam sie reichlich Applaus.

Nach dem Auftritt gab sich Vanessa bescheiden – sie sei zufrieden. Und der Veranstalter? Joe Maurer war voll des Lobes über die Leistungen auf der Bühne.



In ruhiger Atmosphäre performte Vanessa Gentile ihre Songs mit Tiefgang. Von Anfang an konnte sie überzeugen. (Foto: Sebastian Walther)